EINLEITUNG.

So tritt auch die rein physische Natur unter den

Alle organischen Formen der Natur sind wandelbar. Die Rose ändert ihre Farbe nach dem Boden, auf dem sie wächst, der Wein seinen Duft, das Blatt seine Form. Eisbär und Polarfuchs nehmen das Weiß des ewigen Eises an. Auch der Mensch hat sich in der Urzeit gewandelt je nach dem Nährboden, auf dem die großen Rassengemeinschaften erwuchsen, und so sind die Nordvölker hell, die Südvölker dunkler. Aber es besteht ein Unterschied zwischen der Art dieser organischen Bildungen. Das Tier geht als ein fertiges aus der Hand der Natur hervor, und wo sich Wandlungen an ihm vollziehen, da geschieht es unter dem Druck der Not, der äußeren Umstände, durch geheimnisvolle Vorgänge, die ihm selbst unbewußt bleiben. Der Mensch aber hat das Bewußtsein, das was die Natur in ihn gelegt hat, ändern, entwickeln, vervollkommnen zu können - oder doch zu wollen. Er macht sich Anschauungen, ιδέαι, nicht nur von dem was ist, sondern von dem was sein känntenen. F.r Lerkhauth dell Auschaudengehränkung nicht nur von dem was ist, sondern von dem was sein känntenen. Fr erknach den Auschaußengehränden, nicht nur von dem was ist, sondern von dem was sein könnten Er erkennt daß durch Reschränkung nicht nur von dem was ist, sondern von dem was sein könntenen. Er erkennt dell Auschauengen, nicht nur von dem was ist, sondern von dem was sein könnte Er erkennt daß durch Beschränkung nicht nur von dem was ist, sondern von dem was sein könntenen Fr erkennt den durcha Beschränkung nicht nur von dem was ist, sondern von dem was sein könntenen. Er erkennt den Auschauungen änkung nicht nur von dem was ist, sondern von dem was sein könnte Fr erkennt daß durch Reschränkung nicht nur von dem was ist, sondern von dem was sein könntenen. Er erkennt den durcha Beschränkung nicht nur von dem was ist, sondern von dem was sein könnte Er erkennt daß durch Beschränkung nicht nur von dem was ist, sondern von dem was sein könntenen. Fr erkennt dell Auschaußen, arken, nicht nur von dem was ist, sondern von dem was sein könntenen Er erkennt den Auschauungen ankung nicht nur von dem was ist, sondern von dem was sein könnten Er erkennt daß durch Reschränkung nicht nur von dem was ist, sondern von dem was sein könntenen Er erkennt dell Auschaufigehränkung nicht nur von dem was ist, sondern von dem was sein könnte Fr erkennt daß durch Reschränkung nund nur von dem was ist, sondern von dem was sein könntenen Er erkennt dell Auschaubeigehränkung nicht nur von dem was ist, sondern von dem was sein

Zwang eines Ideals. Das Körpergefühl, das bewußte und mehr noch unbewußte Innewerden unseres Leibes, ist die Grundlage für unsere Orientierung in der Welt. Es ist aber mehr. Es ist der geheime Unterton selbst bei den höchsten und zartesten Schwingungen der Seele. Kunst ohne Körpergefühl ist undenkbar. Sein unmittelbarster Ausdruck andererseits ist das alltäglichste: der Gang, die Gebärde, die Kleidung. Es genügt, das Wort "Mode" auszusprechen, um den ganzen Umfang der Wandlungen anzudeuten, denen die Gefühlssphäre der körperlichen Erscheinung unterworfen ist. Aber es ist falsch, diese Sphäre als etwas Geringes und Törichtes zu verachten, weil dem oberflächlichen Betrachter ihr Wesen unstät, sprunghaft, unberechenbar erscheint. Mögen heutzutage diese Eigenschaften unter dem Einfluß moderner Geschäftsberechnung stärker hervortreten als früher, dem schärfer Blickenden offenbaren sich auch hier ganz beberechtung starker hervortreter als hinner, dem Ticharfer Blickenden offenbaren sich auch hier ganz beberechnung starker hervortreten als hinner, dem Tienfarfer Blickenden offenbaren sich auch hier ganz beberechnung starker hervortreten als hinner, dem Tieferfer Blickenden offenbaren sich auch hier ganz beberechnung starker hervortreter als hinner, dem Ticharfer Blickenden offenbaren sich auch hier ganz beberechnung starker hervortreten als hinner, dem Tieferfer Blickenden offenbaren sich auch hier ganz beberechnung starker hervortreten als hinner, dem Ticharfer Blickenden offenbaren sich auch hier ganz beberechnung starker hervortreten als fruner, dem Tiefen fer Blickenden offenbaren sich auch hier ganz beberechnung starker hervortreter als hinner, dem Tieferfer Blickenden offenbaren sich auch hier ganz beberechnung starker hervortreter als hinner, dem Ticharfer Blickenden offenbaren sich auch hier ganz bestimmte Gesetzer deren Wurzeln his nier, dem Scharfer Blickenden offenbaren sich auch hier ganz beberechfung starker hervortreter als hinner, dem Tinfarfer Blickenden offenbaren sich auch hier ganz beberechtung starker hervortreter als hinner, dem Ticharfer Blickenden offenbaren sich auch hier ganz beberechtung starker hervortreter als binner, dem Scharfer Blickenden offenbaren sich auch hier ganz beberechnung starker hervortreten als hinner, dem Tinfarfer Blickenden offenbaren sich auch hier ganz beberechnung starker hervortreten als hinner, dem Tieferfer Blickenden offenbaren sich auch hier ganz beberechtung starker hervortreter als hinner, dem Ticharfer Blickenden offenbaren sich auch hier ganz be-

2,4,6,12, 18,19, 20. 156 from Vans. parischt! a Have do kelissel somp-technisch 1) 100 99 999 9999 d. 100 13:9: 7 1000 9999 1999 9999 5 Sursp Shiffe de Shirts ohne 9) 100 999 110 9 000 0100 1100 w bb 9 ac 9 a. ... 9 9 bs c 1) pp :9 5 9 1:0 0 2 13) 10 9 9 9 19 9 19 9 19 9 19 1 15 Joh 9 C 9 9 9 9 9 9 9 

CARL M. F. ROTHE

Analyee +



MUSIKALIEN-HANDLUNG AM KONSERVATORIUM LEIPZIG, GRASSISTRASSE 14

> mit einer Schenker Glosse in Bleistiff son Bach Cis Pral. I. v. 1924

MUSIKALIEN-HANDLUNG AM KONSERVATORIUM von

CARL M. F. ROTHE

GRASSISTRASSE 14

HABEN SIE DIE GRÖSSTE AUSWAHL AN

INSTRUMENTEN

FLÜGEL PIANINOS HARMONIUMS ORGELPEDALE

MIETE

0

KAUF

DER VERLAG VERWENDET SICH FÜR IHRE KOMPOSITIONEN

DURCH BEKANNTMACHUNG IN DEM VON IHM JÄHRLICH IN VIELEN TAUSEND EXEMPLAREN HERAUSGEGEBENEN HONORARQUITTUNGSBUCH FÜR MUSIKLEHRER

MEINE ÜBUNGSZIMMER STEHEN JEDERZEIT ZUR VERFÜGUNG







